

Tagung der „wetreu“-Gruppe traf den Nerv der Branche

„Biogas ist wichtiger Garant für künftige Energieversorgung“

„Chancen zielgerichtet nutzen – Anlagen erfolgreich planen und gewinnbringend betreiben“ war der Untertitel der Veranstaltung, die die Kieler „wetreu Unternehmensberatung“ gemeinsam mit der „wetreu LBB Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft KG“ am 3. Juni 2009 im Drathenhof in Molfsee durchführte.

Die Themenauswahl veranlasste einige der 68 externen Teilnehmer, bis zu 150 Kilometer zum Veranstaltungsort anzureisen. Insbesondere Landwirte, die sich in der Planungsphase eines Biogas-Projektes befinden, zogen großen Nutzen aus den deutlichen Worten der Referenten. Auch viele Agrarkundenberater schleswig-holsteinischer Banken nutzten die Gelegenheit, sich über vorbeugende Ansätze zur Vermeidung von Risiken zu informieren.

Jörg-Heinrich Scheibe, Regionalreferent Nord im Fachverband Biogas e. V., zeigte zu Beginn der Veranstaltung „Chancen und Risiken für Biogas-Projekte nach der EEG-Novelle 2009“ auf. Scheibe verdeutlichte anhand der Entwicklung der Anlagenzahl und -größe im Zeitverlauf den Einfluss der Gesetzgebung auf die getätigten Investitionen und erläuterte einzelne Veränderungen, die die jüngste EEG-Novelle mit sich brachte. Eine besondere Problematik sieht der Fachverband Biogas, so Scheibe, im sprunghaft gestiegenen Bedarf an Umweltgutachtern aufgrund der Anforderungen des EEG 2009. „Biogas ist als erneuerbarer Primärenergieträger ein wichtiger Garant für künftige Mobilität und Energieversorgung“, betonte Scheibe. Sein Ausblick auf das Potenzial der Biogaserzeugung lautet: „Das Multitalent Biogas ist ein Joker, der die Entwicklungslücken der anderen Erneuerbaren Energien schließen kann.“

Optimum der Biogasanlage anstreben

Matthias Bäcker, Geschäftsführer der bundesweit tätigen wetreu Unternehmensberatung KG, erläuterte zunächst, dass unter dem Begriff „Wirtschaftlichkeit“ weder das Minimum-, noch das Maximumprinzip zu verstehen ist. „Das anzustrebende Optimum für jede Anlage muss individuell unter Berücksichtigung der örtlichen Parameter und der Risiko-



Matthias Bäcker (v. li.), Stefan Heins, Jörg-Heinrich Scheibe, Dr. Inken Fuhrmann, Anton-Rupert Baumann referierten zu den Chancen mit Biogas. Foto: hfr

bereitschaft der Projektbeteiligten ermittelt werden.“ so Bäcker. Intensiv ging er auf mögliche Projektmanagement-Fehler in den verschiedenen Phasen eines Bioenergieprojektes von der Vorbereitung über Bau, Inbetriebnahme bis zur Betriebs- und Optimierungsphase ein und zeigte, mit welchen Maßnahmen vorbeugend die Risiken minimiert und reibungslose Abläufe im Rahmen der wirtschaftlichen und zeitlichen Erwartungen erreicht werden können. Er verdeutlichte, dass professionelles Projektmanagement einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftlichkeit von Bioenergieanlagen leistet, und machte anhand verschiedener Praxisbeispiele klar, dass unabhängige Beratung bei diesem komplexen Thema in allen Phasen des Projektes sinnvoll ist und sich rechnet.

Interessengerechte Regelungen

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht Dr. Inken Fuhrmann (Sozietät Koch, Staats Kickler, Schramm & Partner, Kiel) ging auf die gegenläufigen Interessen bei der Vertragsgestaltung zum Bau einer Biogas-Anlage ein. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist seit fünf Jahren die rechtliche Betreuung von Energieanlagen. Mit praktischen Beispielen verdeutlichte sie, dass ein fachlich versierter Anwalt viele spätere Auseinandersetzungen durch Herbeiführung interessengerechter Regelungen vermeiden kann und deshalb lange vor

Besondere Beachtung verdienen bei BGAs, so Heins, die komplizierten umsatzsteuerlichen Regelungen, die für alle Leistungsaustauschbeziehungen einer Biogasanlage gelten und sich permanent ändern.

Fehlplanungen von vorneherein vermeiden

Anton-Rupert Baumann (Trouble-Shooter, freier Biogasberater) stellte in deutlichen Worten und Bildern die Folgen von Fehlplanungen oder „Bastelversuchen der Anlagenbetreiber“ vor: „Häufig werden die Risiken auch von versierten Betriebsleitern nicht richtig eingeschätzt und ich werde erst verständigt, wenn es schon zu spät ist.“ bedauerte Baumann. Die Bilder zeigten Schwachstellen, aber auch zerstörte Anlagen nach Explosionen oder anderen Havarien, die mehrere hunderttausend Euro zum Teil vermeidbare Ertragsausfallschäden verursacht haben. Baumann zeigte auf, dass vorbeugendes Handeln zwingend notwendig ist, dass aber im Falle der Krise oder Havarie nur durch sofortiges, fachkundiges Einleiten von Notmaßnahmen Schäden erheblich reduziert und Totalausfälle verhindert werden können.

Die Vorträge sind auf der Homepage www.unternehmensberatung.wetreu.de nachzulesen. Wetreu hat eine Kompetenz-Hotline für Bauherren und Anlagenbetreiber eingerichtet, bei der unabhängige Beratung für Planung und tatkräftige Hilfe für Notfälle geboten wird: 0431-8008206 (im Notfall: 0171-3398124) hfr



An die Direktvermarkter

Besuchen Sie uns bei:

www.regionale-frische.de

Hier werden Sie und Ihre Produkte erwartet von den regional kochenden Gastronomen und dem LEH.

Nutzen Sie jetzt Ihre Chance an diesem innovativen Marktplatz teilzunehmen.

Mehr Informationen unter 0461 - 31 80 51 00 oder direkt auf www.regionalefrische.de

50% Rabatt für Neueinsteiger bis 31.07.09